Gnedig hn, ewrm gnaden,

in namen kay. Mt., ihio [?] ich des artigkls antreffent das perckwerch Gärrenstain vnd zu Phunnd diese vnnderrichtung, das weillend Mathias Rinnler appotegger mit mein gnedingen herren von Prixen gehanndlt vnd das perckhwerch von sein fl. Gn. auff drew jarlanng vmb ain zins, yedes jars vmb i guldin, ab bestannden hat vnd nach solhem vertrag hat Mathias Rinnler aller dermaß, wie er den von meim gnedigen herrn von Prixn gehebten Stöcklen zu Swaz zugestelt vnd gelassen, vnd zu der zeit vor dem gemachten vertrag, da sein de stollen vnd gestenng alles pawfellig zunichte worden vnd die gruben voll pergg angesezt, vnd von yez vber zway jar so get vorbemelter vertrag wider aus.

Vnd ich alls perckhrichter hab des verganngen jar offtmal mit der Stöcklen verweser red gehaltn vnd gehanndlt, das seyne hern das perckwerch zw Görnstain belegen, damit kay. Mt. fron vnd wexl gefudert werde. gibt mir verweser zu anntwurt. wo seine herrn vil auff das perkwerch legtn. wann sy etwas erpawten. so wezen die jar aus vnd sy lassens doch nicht gar feyren vnd halten wol funff gruben in rechten mit zwain arbaitteren. wo sy aber solh gruben nit in rechten hielten. so verlihe ichs ain anndern wes begeret.

Vnd es ist aber yez nyemts begerennder da, darzw wann ain armer gesell schein ain ärzt an dem ort hawt, ist niemannds verhannden, ders im abkaufft, es sein auch das verganngen jar personen zw mir komen vnd begeert, dieweil kain hüttn zu Görenstain hintten mer ist vnd das wasser hin weg getragen hat, vnd an dem ortt hütslag